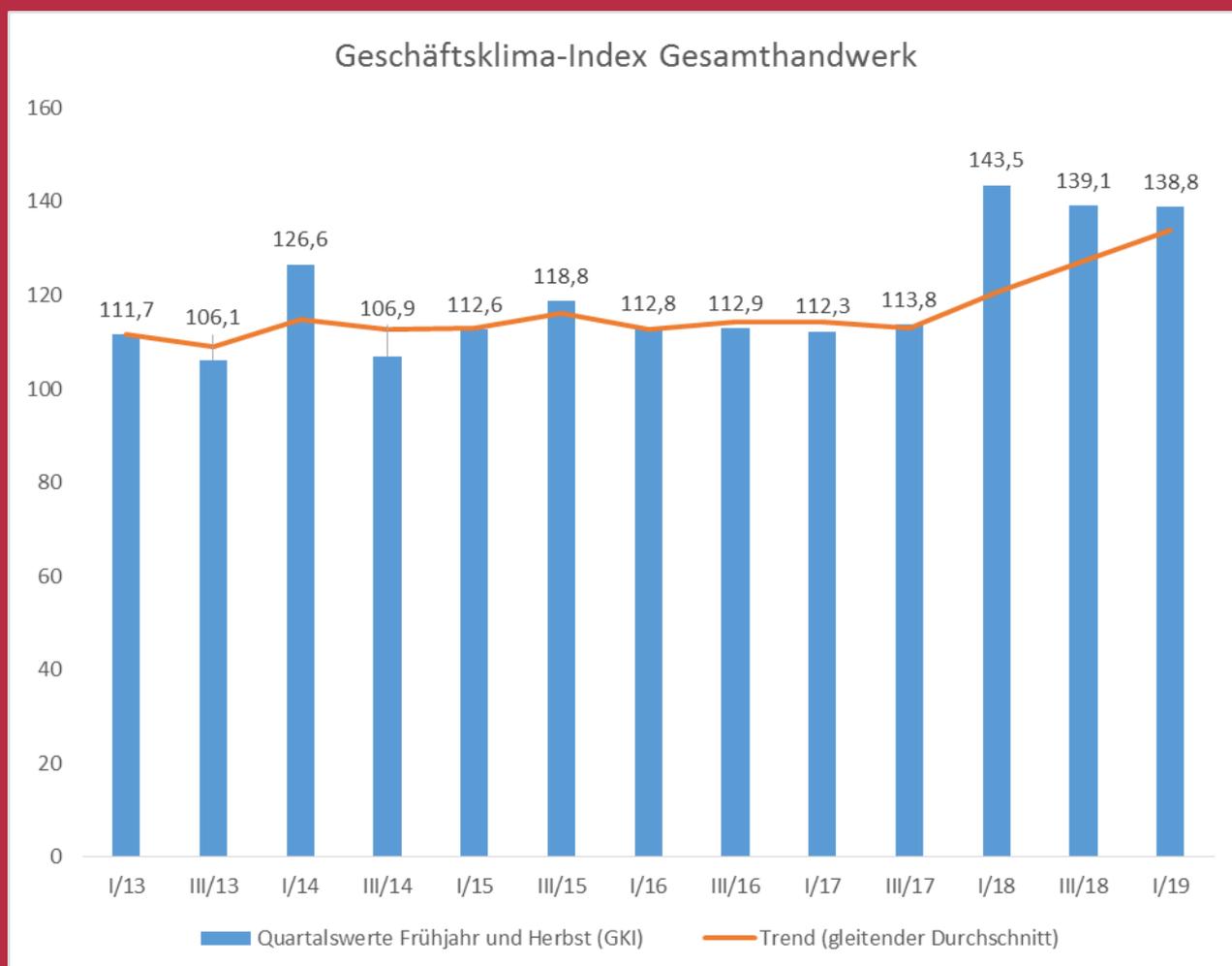


Konjunkturbarometer Frühjahr 2019

Ostfriesisches Handwerk bleibt auf Erfolgskurs –
Stabile Lage auf hohem Niveau

Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung

Auftragsbestand
Investitionen
Preise



Auftragslage und Geschäftsklima

Das Stimmungshoch im ostfriesischen Handwerk ist ungebrochen. Die Betriebe beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage erneut positiver als im Vorjahr. Demnach melden 94 Prozent der befragten Betriebe eine gute oder befriedigende Geschäftslage. Auch die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr sind hoch. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie jedoch etwas zurückhaltender: Rund ein Drittel der Befragten rechnen mit einer besseren Geschäftslage im Sommer – im Frühjahr 2018 waren es 44 Prozent. Aus diesem Grund fällt auch der Geschäftsklimaindikator um fünf Indexpunkte leicht ab und erreicht mit einem Wert von 139 ein immer noch beachtlich hohes Niveau (Vorjahr: 144).

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	Saldo
Herbst 2017	27	60	13	14
Frühjahr 2018	60	29	11	49
Herbst 2018	66	26	8	58
Frühjahr 2019	59	35	6	53
Erwartungen	33	60	7	26

Handwerksgruppen

Wie im Vorjahr sind **die Lebensmittelhandwerke** mit 161 Indexpunkten (Vorjahr: 173) Spitzenreiter. Zwei Drittel der befragten Betriebe konnten höhere Einnahmen erzielen und damit die Preissteigerungen für Rohstoffe kompensieren. Das Auftragsvolumen haben ein Viertel der Bäcker, Fleischer und Konditoren erhöhen können, welches mit einem erhöhten Personalbestand abgearbeitet wurde. 37 Prozent erwarten trotz Fachkräftemangel Personalzuwächse.

Handwerksgruppen

Die Stimmung im **Gesundheitshandwerk** hat sich deutlich verbessert: hier ist eine Steigerung von 125 auf 149 Indexpunkte zu vernehmen. Jeder Dritte Betrieb verzeichnete eine gute Auftragslage mit höheren Umsätzen. Zwei Drittel der Augenoptiker, Zahntechniker und Hörgeräteakustiker blicken optimistisch in die Zukunft.

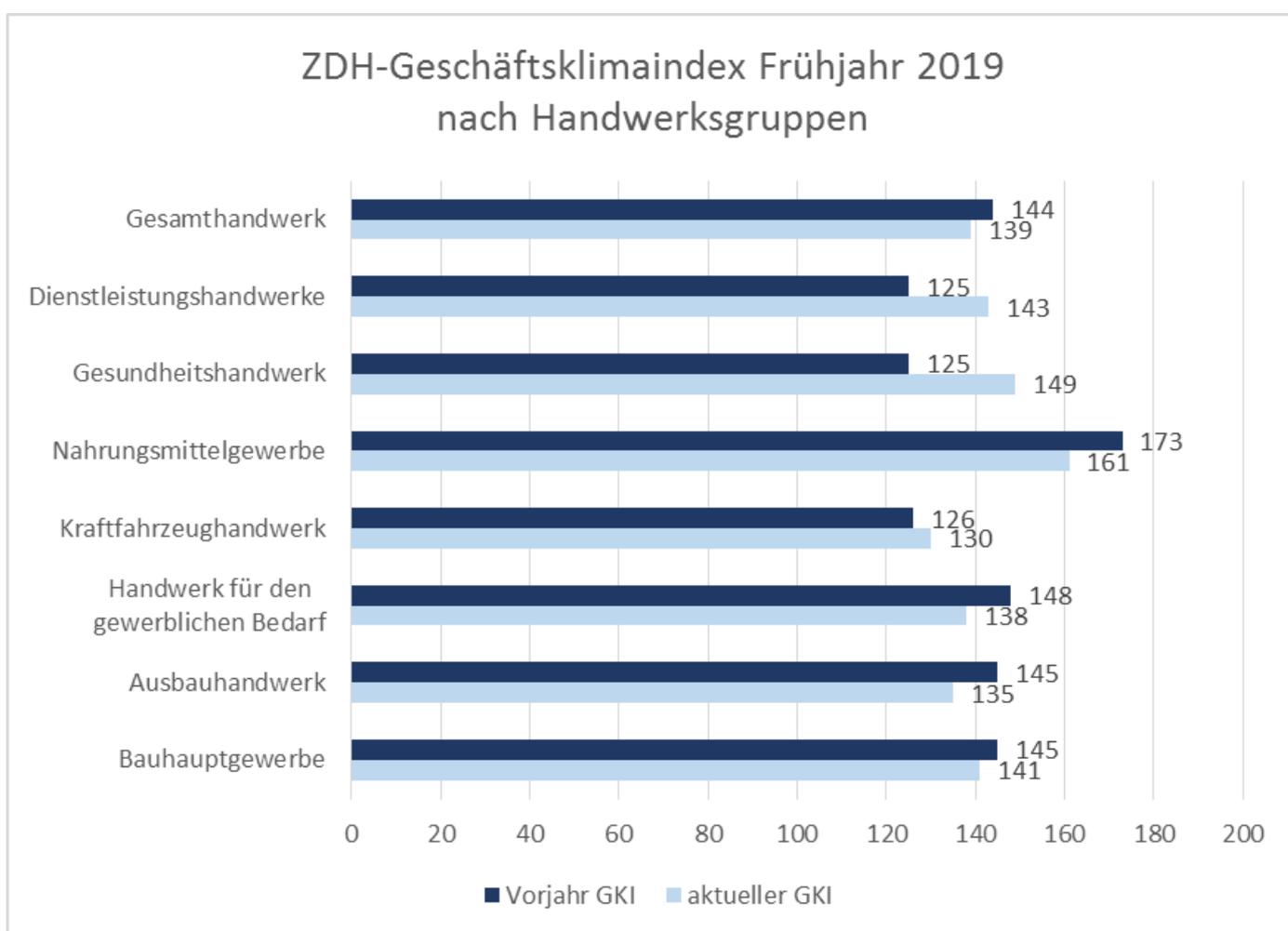
Auch die **Handwerke für den persönlichen Bedarf** meldeten eine deutliche Konjunkturbelebung und erreichten einen Geschäftsklima-Index von 143 Punkten (Vorjahr: 125). 40 Prozent der Friseure, Kosmetiker, Textilreiniger oder Fotografen meldeten Umsatzsteigerungen im Berichtsquartal – somit doppelt so viele als im Vorjahr. Der Personalbestand ist weitestgehend gleichgeblieben. In 94 Prozent der befragten Betriebe sind alle Stellen besetzt. Mit der Stammebelegschaft werden auch die kommenden Aufträge erfüllt.

Die konjunkturelle Entwicklung im Bauhandwerk unterscheidet sich in diesem Frühjahr vom Ausbauhandwerk. Im **Bauhauptgewerbe** konnte ein Geschäftsklima-Index von 141 und im **Ausbaugewerbe** von 135 erreicht werden. Im Vorjahr hatten beide Gewerbegruppen einen Indexwert von 145. Per Saldo konnten 43 Prozent der Betriebe ihre gestiegenen Einkaufspreise an ihre Kunden weitergeben und Preissteigerungen durchsetzen. Die Auftragsreichweite liegt bei 12 bis 15 Wochen. Die Diskrepanz liegt in der Beschäftigung: Im Bauhandwerk wuchs die Belegschaft per Saldo um 16 Prozent; im Ausbaugewerbe gab es per Saldo keine Zuwächse im Personalbestand. Es fehlen vor allem Fachkräfte wie Elektrotechniker oder Installateure- und Heizungsbauer. Die Erwartungen sind stabil: die Mehrheit (rund 70 Prozent) der Betriebe gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus.

Die **gewerblichen Zulieferer** mussten einen Rückgang um 10 Punkte auf 138 des Indexes hinnehmen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass rund jeder zweite Betrieb unveränderte Werte quer durch die Indikatoren meldete. 90 Prozent der Betriebe erwarten eine bessere oder gleichbleibende Geschäftslage.

Handwerksgruppen

Das **Kfz-Handwerk** legte zwar um drei Punkte auf einen Wert von 130 Indexpunkten zu, musste aber einen Rückgang der Aufträge verbuchen, was zu einer Minderung des Umsatzes von 4 Prozent führt. Aufgrund der Auftragslage ist vom Fachkräftemangel im Kfz-Handwerk keine Spur: Die Betriebe haben weder ihren Personalbestand erhöht, noch besteht Bedarf an Fachkräften. Rund 35 Prozent der Betriebe sind optimistisch gestimmt und rechnen mit einer besseren Geschäftslage in den nächsten Monaten.



Weitere Konjunkturindikatoren

Die **Umsätze** sind in fast allen Gewerbegruppen um 12 bis 15 Prozent gestiegen. Die Handwerke für den persönlichen Bedarf meldeten Umsatzsteigerungen in Höhe von 25 Prozent per Saldo. Lediglich Kfz-Betriebe büßten Umsatz ein. 92 Prozent der Handwerksbetriebe erwarten weiterhin höhere oder stabile Umsätze. Die Umsatzsteigerungen spiegeln auch gestiegene **Verkaufspreise** wider: 71 Prozent der Betriebe berichteten von gestiegenen **Einkaufspreisen**, wobei 40 Prozent der Betriebe eine Erhöhung der Verkaufspreise vornehmen konnten.

Nachdem im Vorjahr per Saldo 18 Prozent der Betriebe investierten, ging in diesem Jahr die **Investitionsbereitschaft** etwas zurück. Aktuell liegt die Investitionsquote bei 14 Prozent. Künftig ziehen die Betriebe im Gesamthandwerk nach eigener Einschätzung die Investitionstätigkeiten leicht an. Das Investitionsklima entwickelt sich damit positiv.

Der Saldo aus **Beschäftigungszuwachs und -abbau** liegt im Gesamthandwerk bei einem Plus von 5 Prozent. Die Beschäftigtenzahlen entwickelten sich in den Gewerbegruppen unterschiedlich. Während im Baugewerbe per Saldo 17 Prozent, bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf 6 Prozent sowie im Nahrungsmittelgewerbe 12 Prozent der Betriebe Personal aufstockten, stagnierten die Personalbestände im Ausbaugewerbe, Kfz-Handwerk, Gesundheitshandwerke sowie Handwerken für den persönlichen Bedarf. Für die Beschäftigungslage wird für die kommenden Monate eine stabile konjunkturelle Lage erwartet. Rund 63 Prozent aller befragten Betriebe meldeten keine offenen Stellen – im Vorjahr waren es noch 57 Prozent.

Konjunktur- indikatoren	Frühjahr 2019				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	29	56	17	12	39	54	8	31
Auftragsbestand	32	56	13	19	38	56	6	32
Beschäftigung	17	72	12	5	14	82	4	10
Investitionen	26	62	12	14	21	66	13	8
Verkaufspreise	37	57	6	31	30	67	4	26
Einkaufspreise	73	26	1	72	47	52	1	46

Berechnung Geschäftsklimaindex

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks werden seit dem Frühjahr 2018 bundesweit einheitlich berechnet. Um die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung abzubilden, basiert die Berechnungsmethodik, ähnlich wie z. B. beim ifo-Geschäftsklimaindex, auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zu aktueller Lage und Zukunftserwartungen, aus denen der geometrische Mittelwert errechnet wird. Der Klimaindikator schwankt um den Wert 100, der jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima im Handwerk markiert. Die in diesem Konjunkturbericht genannten Vergleichszahlen früherer Umfragen wurden nachträglich mit der neuen Formel umgerechnet.

An der Frühjahrsumfrage 2019 haben sich 263 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Die Umfrage wird online durchgeführt. Möchten Sie auch an der Umfrage teilnehmen? Melden Sie sich bei Karina Schröder, k.schroeder@hwk-aurich.de, Telefon 04941 1797-25.

Mehr Information unter: www.hwk-aurich.de/uber-uns/zahlen-daten-fakten

Die Auswertungen erfolgte in sieben Gruppen:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer

Ausbaugewerbe:

Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure

Handwerke für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagebauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Impressum

Herausgeberin

Handwerkskammer für Ostfriesland

Straße des Handwerks 2

26603 Aurich

Telefon 04941 1797-0

Telefax 04941 1797-40

info@hwk-aurich.de

www.hwk-aurich.de

Redaktion und Zusammenstellung

Karina Schröder

Betriebsberaterin

Grafiken

eigene Darstellungen

Aurich, 15. April 2019